

## Buch des Monats April 2019

Gockel, Johann Christoph:

Joh. Christophori Gockelii Chirurgi Chirurgia Medica : oder eine in der Medicin wohlgegründete Wund-Artzney, Worinnen in fünff Abtheilungen, die Verrenckungen, die Beinbrüch, die Wunden, die Geschwär und Geschwulsten, Ingleichem die Zustände der Augen in acht Abtheilungen, und zwar nach ihren Ursachen, Umständen, Zeichen, Prognosi und Curen, auß dem Grunde abgehandelt worden.

Ulm : Wohler 1726

Standort: 47 696

Die Stadtbibliothek Ulm konnte im letzten Monat den historischen Buchbestand um dieses seltene Exemplar aus dem Programm des Ulmer Verlegers Johann Conrad Wohler ergänzen. Von diesem Druck sind in deutschen Bibliotheken nur zwei Exemplare nachgewiesen.

Johann Conrad Wohler gründete seine Buchhandlung in Ulm im Jahr 1685. Wer zu dieser Zeit und noch bis weit in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts hinein eine Buchhandlung führen wollte, musste zugleich auch Verleger sein, da der Buchhandel in diesem Zeitraum hauptsächlich über den Tausch erfolgte und Barkauf nur in gerinem Umfang üblich war. Der Buchhändler musste selbst Bücher verlegen, um Ware zu haben, die er gegen andere tauschen konnte. Von Johann Conrad Wohler sind von 1689 bis zu seinem Tod 1726 61 eigene Verlagswerke nachgewiesen.

An der Spitze der Wohlerschen Verlagsproduktion stehen theologische Werke beider Konfessionen mit einem erstaunlich hohen katholischen Anteil, was damit zu erklären ist, dass das katholische Oberschwaben und das katholische Bayerisch-Schwaben als mögliche Absatzgebiete bei der Ausrichtung der Verlagsproduktion ins Kalkül gezogen worden sind. Auf die theologische Literatur folgt die juristische, die anderen Wissensgebiete Medizin, Naturwissenschaften, Land- und Hauswirtschaft, Pädagogik und schöne Literatur sind annähernd gleich stark vertreten. Mit der Verlagsproduktion zielte Wohler auf einen breiten Personenkreis, der der gehobenen Bürgerschicht zuzurechnen ist, was durchaus der Zeit entspricht, in der - von religiöser Literatur und Kalendern abgesehen - kaum etwas für die große Masse geschrieben worden ist.

Eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Wohlerschen Buchhandlung zusammen mit einer Bibliographie der bei Wohler erschienenen Titel ist nachzulesen im Band 6 der Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Ulm, der zum 300jährigen Jubiläum der Buchhandlung erschienen ist: Schmitt, Elmar: Die Wohlersche Buchhandlung in Ulm 1685-1985.

Johann Christoph Gockel war ein jüngerer Sohn des aus Giengen stammenden Ulmer Stadtarztes Eberhard Gockel (1636–1703) und absolvierte ebenfalls wie seine beiden Brüder Christoph Erasmus Gockel und Christoph Ludwig Gockel ein Medizinstudium.

Ein kurzer Auszug aus dem Vorwort:

*"..... Ich weiß zwar wol, daß viele gelehrte und practicirte Männer unterschiedene schöne und nützliche Schrifften von der Chirurgia Medica an das Taglicht geben, jedoch aber, weilen es den meisten verdrießlich ist, so viele Bücher durchzulesen, so habe ich mich beflissen, dasjene, so ich durch vieljährige Praxin vor gut befunden, in möglichster Kürze zusammen zu tragen und herauß zu geben. Und zwar habe meine Chirurciam Medicam also eingerichtet, daß man fast bey allen vorfallenden Zuständen sich darauß genugsam Raths erholen kann..."*